

weniger hoch war. Wenn man die noch winzigen, unentwickelten Hüthen mitrechnet, enthielt das größte Büschel viele Hunderte von Hüten. Selbst ein Stückchen vom Ganzen zeigte noch über 100 unentwickelte. Die Hüte waren bis reichlich 4 cm breit, rund, zentralgestielt, \pm trichterförmig, grau (bis bräunlich), dunkler schuppig und sehr brüchig. Die Röhren waren sehr kurz und überzogen alle Äste. Mündungen weiß, rundlich bis eckig und \pm zerrissen. Die weißlichen Stiele und die Röhren bei Druck gilbend.

Sporen elliptisch, farblos, $8-10/3 \mu$, 1—2 Öltropfen.

Geruch gering, nicht unangenehm.

Vom Pilz selbst nahm ich nur einige Proben mit. Wenn man sechs Wochen unterwegs ist, ist man überreichlich beladen. Schade, daß das Bild nicht photographisch festgelegt wurde; vielleicht holt einer der Interessenten dies später nach.

Pilzausstellung und Auskunftstelle im Städtischen Schulgarten in Nürnberg.

Von Paul Praßer, Nürnberg.

(Mit einer Abbildung.)

Seit mehreren Jahren veranstaltet der städtische botanische Schulgarten von Ende August bis Anfang Oktober eine kleine, immer wechselnde Pilzausstellung, die sich großer Beliebtheit erfreut. Besonders dankbar begrüßt es die Lehrerschaft, hier im Schulgarten längere Zeit lebende Pilze vorzufinden und den Kindern zeigen zu können. Selten hat eine Umgestaltung oder Neuerung im Schulgarten so viel Interesse gefunden wie gerade dieser Pilzschaukasten. Es ist ja wohl die idealste Pilzaufklärung, zumal ich als Leiter des Schulgartens, sowie mein Mitarbeiter, Herr Friedrich, mit unseren Pilzkenntnissen immer zur Verfügung stehen. Der Pilzschaukasten als solcher ist ja nichts Neues, und es wurde im Puk schon darüber berichtet; neu aber dürfte sein, daß er neben einer Pilzauskunftstelle für Schule und Publikum fast zwei Monate lang ununterbrochen im Betrieb ist. Es wäre zu wünschen, daß unsere Einrichtung auch anderwärts versucht wird. Aber es sei gleich gesagt: es kostet sehr viel Mühe und Arbeit. Die Pilze halten sich bei sonnigem Wetter nur 1—2 Tage, bei kühlem, regnerischem Wetter wie heuer 4—6 Tage. Die Pilze müssen meistens selbst gesammelt werden, wenn nicht, wie bei uns, viele Auskunftholende einen Teil ihrer Beute für die Ausstellung zur Verfügung stellen. Die Pilzauskunftstelle im Schulgarten wurde in diesem Jahre von über 300 Personen in Anspruch genommen. Unser Pilzkasten beherbergt, je nach der Pilzzeit, 16—24 Arten, die aber auch von Woche zu Woche wechseln. Die Maße des Kastens sind: 1,35 m hoch, 1 m breit und 0,25 m tief; er ist mit zwei Glastüren abschließbar, die Rückseite mit Lüftungslöchern versehen. Wie aus der Abbildung ersichtlich, sind an der Rückwand Leisten angebracht, um Bilder für jede Pilzart einschieben zu können. Das Bild ist dabei sehr wichtig, denn es regt zum Vergleich und zur genaueren Beobachtung an.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [10_1931](#)

Autor(en)/Author(s): Praßer Paul

Artikel/Article: [Pilzausstellung und Auskunftstelle im Städtlichen Schulgarten in Nürnberg 149](#)